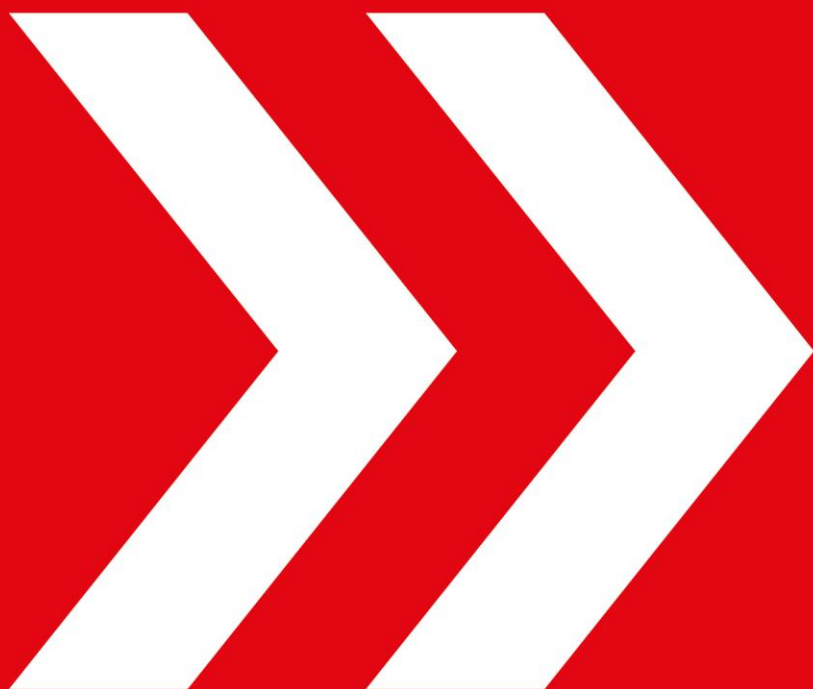


LEBENSWEIT. DEMOKRATISCH. SOZIAL.

DAS ZUKUNFTSPROGRAMM DER SPD DAHME-SPREEWALD

WOFÜR WIR STEHEN. WAS UNS ANTREIBT.
WONACH WIR STREBEN.



SPD Soziale
Politik für
Dich.

DAS ZUKUNFTSPROGRAMM DER SPD DAHME-SPREEWALD

WOFÜR WIR STEHEN. WAS UNS ANTREIBT.
WONACH WIR STREBEN.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
1.0 Soziale Sicherheit	5
1.1 Bildung.....	5
1.2 Jugend, Ehrenamt & Kultur.....	6
1.3 Soziales.....	7
1.4 Wohnen.....	8
2.0 Mobilität & Infrastruktur	10
2.1 Entlastung & Nachhaltigkeit.....	10
2.2 Verkehrsplanung.....	11
2.3 Im BER-Umfeld.....	11
2.4 Infrastruktur vor Ort.....	12
3.0 Vor Ort	13
3.1 Gesundheitsversorgung.....	13
3.2 Bürger*innennahe Gesellschaft.....	14
3.3 Stärkung des ländlichen Raumes.....	14
3.4 Gemeinschaft stärken.....	15
4.0 Wirtschaft & Arbeit	16
4.1 Wirtschaften im Landkreis.....	16
3.2 Arbeit.....	17
5.0 Zukunft aber sicher	18

1 **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

2

3 die meisten von uns kennen das Spiel „Stadt. Land. Fluss.“ bereits seit Ihrer Kindheit.
4 Diese drei Worte stehen jedoch nicht nur für Spielerinnerungen aus unserer
5 Vergangenheit, sondern beschreiben nahezu perfekt das pulsierende Herz unseres
6 Landkreises, das wir für unsere und die Zukunft unserer Kinder gemeinsam bewahren
7 wollen.

8

9 **Stadt. Land. Fluss.** Diese Worte stehen für die Vielfalt und Schönheit unserer Region.
10 Die landschaftliche Vielfalt des Landkreises Dahme-Spreewald ermöglicht es den
11 Menschen, ein Zuhause zu finden, in der sie sich wohlfühlen können. Ganz gleich, ob
12 im Trubel der Städte, in der Abgeschiedenheit des Landes bzw. der Idylle einer Fluss-
13 oder Seenlandschaft: In unserem Landkreis kann jeder nach seiner Fassung leben. Wir
14 streben nach einem Landkreis, in dem jede*r unabhängig vom Wohn- oder Arbeitsort,
15 glücklich und erfüllt leben kann.

16

17 Hier, in dieser aufblühenden Gegend, sagen wir mit Stolz: „Das ist unser Zuhause!“
18 So vielfältig wie die Landschaft unseres Landkreises sind auch die Menschen, die hier
19 leben. Gemeinsam tragen sie dazu bei, ein buntes und lebenswertes Umfeld zu formen,
20 in dem Zusammenhalt und das starke Gefühl des Miteinanders keine leeren Worte
21 sind. Ohne viele Worte zu verlieren: Leben für Dich. Sozial gerecht.

22 Von Schönefeld bis Luckau, von Wernsdorf bis Langegrasau – in unserer vielfältigen
23 Region stehen uns unterschiedliche Herausforderungen bevor. Wir wollen Euch ein
24 Zuhause bieten, in dem niemand vergessen wird.

25

26 Unser Ziel ist eine Zukunft für alle. Eine Zukunft direkt vor unserer Haustür. Eine
27 Zukunft vor Ort.

28

29 Für uns Sozialdemokrat*innen stehen stets die Menschen im Mittelpunkt unseres
30 Handelns. Wie sollte es auch anders sein? Auch wir sind mehr als Politiker*innen.
31 Wir sind Menschen. Menschen, die sich engagieren, mit ihren Familien leben, jeden
32 Morgen zur Arbeit gehen und Miete zahlen müssen. Wir stehen vor den gleichen
33 Herausforderungen wie alle Menschen. Sei es die Suche nach einem Platz in der Kita,
34 die Organisation der Pflege unserer Eltern, der Ärger im Umgang Behörden, die
35 Bewältigung des Arbeitsweges mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, die Verödung
36 unserer Ortschaften – um nur einige Beispiele zu nennen. Wir wollen ändern, was es zu
37 verbessern gibt! Mit Euch, für Euch und für uns alle! Deshalb machen wir Politik –
38 Politik für alle Menschen in unserem Landkreis.

39

40 Unsere Region erstreckt sich vom geschäftigen Berliner Umland bis hin zu den ruhigen
41 Landschaften des Spreewalds, die vom Tourismus geprägt sind.

42

1 Dabei sind wir uns bewusst, dass bislang nicht alle gleichermaßen von den positiven
2 Entwicklungen profitieren konnten. Besonders in Zeiten, in denen der Ton schärfer
3 wird, ist Vertrauen deshalb mehr denn je gefragt.

4
5 Lasst uns gemeinsam eine lebendige Zukunft gestalten – für jede*n Einzelne*n von uns
6 und für unseren Landkreis!

7
8 Gemeinsam formen wir unsere Heimat mit einem Herz für unsere Mitmenschen und
9 Visionen für unser Zuhause.

10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38

1. SOZIALE SICHERHEIT IN LDS

Ein Leben in sozialer Sicherheit ist auch in der Kommunalpolitik ein sozialdemokratisches Grundanliegen. Die Rahmenbedingungen, die für ein Leben in sozialer Sicherheit erforderlich sind, umfassen die verschiedensten Aspekte des Lebens: bezahlbaren Wohnraum, eine kostenlose und gute frühkindliche Bildung, freien Zugang zu Schulen und Universitäten – unabhängig vom Geldbeutel – sowie faire Löhne, denn diese bilden den Grundstock für auskömmliche Renten und verhindern die Armut im Alter.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Bau von Sozialwohnungen unterschiedlicher Größe in unserem Landkreis Vorrang hat vor dem Neubau von Luxuswohnungen und Büroneubauten. Das muss bei allen Bauvorhaben und Industrieansiedlungen mitgedacht werden.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass individuelle Förderung dazu beiträgt, allen unseren kleinen Mitbürger/innen einen guten Start in die Schulzeit zu ermöglichen. Ein Leben in sozialer Sicherheit heißt für uns auch, dass Menschen, die in Not geraten und auf Sozialleistungen angewiesen sind, gezielt die Hilfe erhalten, die ihnen zusteht. Dabei sind unnötige bürokratische Hürden abzubauen. Grundlage für soziale Sicherheit vor Ort ist eine solidarische Gemeinschaft. Wir erleben vermehrt, dass Solidarität bröckelt, wenn ein Gefühl von Ungerechtigkeit entsteht. Deshalb ist es unser Anliegen, die solidarische Gesellschaft zu stärken und zu stabilisieren. Das Leben in sozialer Sicherheit ist aus unserer Sicht ein Grundanliegen mit klaren Regeln. Es ist keine soziale Hängematte. Das Prinzip des Förderns und Forderns ist also für uns kein Tabu. Gemeinsam werden wir bis 2029 umsetzen:

Wir setzen bis 2029 für Euch um:

BILDUNG

- » **Bedarfsgerechte Kitaplätze** stellen sicher, dass jedes Kind freien Zugang zu frühkindlicher Bildung hat und die Unterstützung erhält, die es benötigt. Somit kann jedes Kind mit Selbstvertrauen in die Schulzeit starten. Dazu wollen wir die Vielfalt der Einrichtungen und Konzepte fördern und unterstützen.
- » **Schulsozialarbeit** leistet einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung von Schüler*innen sowie zur Förderung eines positiven Schulklimas. Wir wollen einen bedarfsgerechten Einsatz der Schulsozialarbeiter*innen an den Schulen in unserem Landkreis, insbesondere dort, wo Probleme entstehen.

- 1 » **Kostenfreier Schüler*innenverkehr** trägt zur individuellen Mobilität der
2 Schüler*innen bei und reduziert die finanziellen Belastungen für Familien. Diese
3 Errungenschaft wollen wir ausbauen und erweitern.
4
5 » **Investitionen in den Schulbau** sind entscheidend um sicherzustellen, dass
6 Schulen den Anforderungen des modernen Unterrichts und der steigenden
7 Schüler*innenzahlen gerecht werden können. Im Zusammenspiel mit den
8 Kommunen werden wir weitere Oberschulplätze schaffen. Dabei legen wir
9 besonderen Wert auf eine zweckmäßige und moderne Ausstattung sowie
10 zeitgemäße Lernumgebungen. Eine Modellschule, bei der innovative
11 Lernmethoden erprobt werden, kann ein Leuchtturmprojekt für die
12 Bildungslandschaft in unserem Landkreis sein. Wir werden ein derartiges Projekt
13 initiiieren und kritisch begleiten.
14
15 » **Die Einrichtung einer „Pflegeklasse“** am OSZ ist ein wichtiger Schritt, um junge
16 Menschen für einen Pflegeberuf zu interessieren und zu qualifizieren. Die
17 Ausbildung vor Ort ist ein wichtiger Baustein, um den zunehmenden Bedarf an
18 qualifizierten Pflegekräften in unserer Region zu decken und jungen Menschen
19 eine attraktive Berufsperspektive im

20

21 **JUGEND, EHRENAMT & KULTUR**

22

- 23 » **Mehr Geld für die Jugendhilfe** ermöglicht es, Programme und Einrichtungen
24 bereitzustellen, die Jugendlichen helfen, sich zu entwickeln, ihre Talente zu
25 entdecken und Perspektiven für ihren weiteren Lebensweg zu finden.
26
27 » **Individuelle Pilotprojekte**, die den jungen Menschen, insbesondere in den
28 ländlichen Gebieten, Anlaufstellen und Beteiligungsmöglichkeiten bieten, sollen
29 besonders gefördert werden.
30
31 » **Die Stärkung des Ehrenamtes** erfordert neben der Anerkennung und
32 Wertschätzung von Ehrenamtlichen die Bereitstellung materieller und
33 personeller Ressourcen und Schulungen sowie die Schaffung von Möglichkeiten
34 zur Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Dazu zählt auch die
35 Ehrenamtskarte.
36
37 » **Ein "Wer macht was?"-Netzwerk der Vereine** ist eine Plattform, die es
38 Vereinen ermöglicht, ihre Aktivitäten, Ressourcen und Bedürfnisse zu teilen und
39 sich gegenseitig zu unterstützen. Wir wollen die Einrichtung und Pflege
40 derartiger Plattformen unterstützen und fördern.

- 1 » **Der „Kulturpass LDS“** ist eine Initiative, die es allen Bürgern ermöglicht,
2 unabhängig von ihrem Einkommen an kulturellen Veranstaltungen und
3 Aktivitäten teilnehmen zu können.
4

5 **SOZIALES**

6

- 7 » **Eine angemessene finanzielle Unterstützung für die Ausbildung von**
8 **Pflegekräften** beinhaltet die Bereitstellung von Stipendien, Zuschüssen oder
9 anderen finanziellen Anreizen für angehende Pflegekräfte.
10
- 11 » **Bezahlbare Altenheime und Pflegeplätze** sind unerlässlich, um älteren
12 Menschen eine sichere und komfortable Umgebung zu bieten, die Familien zu
13 entlasten. Niemand soll sich über finanzielle Belastungen Sorgen machen
14 müssen.
15
- 16 » **Durch die Vernetzung von Pflegeeinrichtungen**, freiwilligen Helfer*innen,
17 Nachbarschaftsinitiativen und anderen sozialen Diensten wird sichergestellt,
18 dass ältere Menschen nicht nur pflegerische Unterstützung erhalten, sondern
19 auch soziale Kontakte knüpfen können und sich in ihrer Gemeinschaft
20 unterstützt fühlen. Derartige Initiativen werden wir anstoßen und unterstützen.
21
- 22 » **Das Klinikum Dahme-Spreewald bleib in Hand des Landkreises.** Hier wird der
23 Landkreis auch künftig bei allen Entscheidungen im Sinne der Patient*innen wie
24 auch der Mitarbeitenden mitreden. Denn: Eine bessere Bezahlung von sozialen
25 Berufen ist nicht nur eine Anerkennung der harten Arbeit und Hingabe dieser
26 Fachkräfte, sondern auch ein wichtiger Schritt, um sicherzustellen, dass diese
27 angemessen entlohnt werden. Der Landkreis als Träger der Kliniken des
28 Landkreises ist deshalb unverzichtbar.
29
- 30 » **Die Förderung von Menschen mit Einschränkungen** umfasst sowohl den
31 Zugang zu Bildung und Beschäftigungsmöglichkeiten als auch die Einrichtung
32 einer barrierefreien Infrastruktur und unterstützender Dienstleistungen. Wir
33 unterstützen vor Ort die Schaffung und Weiterentwicklung eines barrierefreien
34 Lebensumfeldes.
35
- 36 » **Die Talentförderung unabhängig von der Herkunft** stellt sicher, dass alle
37 Kinder die Möglichkeit haben, ihre Interessen zu erkunden, ihre Fähigkeiten zu
38 entwickeln und ihre Träume zu verwirklichen. Und das unabhängig von den
39 finanziellen Möglichkeiten ihrer Familien. Wir wollen die entsprechenden
40 Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten dazu bereitstellen.
41

- 1 » **Ein schneller und unbürokratischer Zugang zu Sozialleistungen** ist
2 entscheidend. Dadurch wird sichergestellt, dass Menschen in Notlagen schnell
3 die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Eine zentrale Anlaufstelle für
4 Informationen und Anträge erleichtert den Zugang zu Sozialleistungen und
5 unterstützt Menschen dabei, sich in den komplexen sozialen
6 Unterstützungssystemen zurechtzufinden. Eine solche Anlaufstelle wollen wir
7 ressortübergreifend schaffen. Dazu zählen für uns auch effektive
8 Beratungsstrukturen, die Menschen in Not schnell helfen und unterstützen
9 können.
- 10
- 11 » **Die Präsenz von Sicherheitskräften** in der Öffentlichkeit schafft ein Gefühl der
12 Sicherheit und trägt dazu bei, Kriminalität zu verringern. Das Projekt der
13 „Sicherheitspartnerschaften“ werden wir weiter unterstützen und ausbauen.
- 14
- 15 » **Eine gelungene Willkommenskultur** ist entscheidend für die Integration von
16 Geflüchteten, sowie deren Integration in den Arbeitsmarkt. Derartige Projekte
17 und Initiativen werden wir weiterhin fördern und verstetigen.
- 18
- 19 » **Ein Kreisstrukturfonds**, finanziert durch die Kreisumlage, bleibt auch künftig
20 ein zentrales Instrument zur Finanzierung von Projekten und Initiativen zur
21 Förderung der regionalen Entwicklung sowie zum Ausgleich von strukturellen
22 Ungleichheiten innerhalb des Landkreises. Diesen wollen wir erhalten und
23 ausbauen, damit auch Kommunen, die nicht über die nötige Finanzkraft
24 verfügen, Projekte für die Menschen vor Ort umsetzen können.

25

26 **WOHNEN**

- 27
- 28 » **Wohnen ist ein Grundrecht.** Wir brauchen einen jährlich durchzuführenden
29 Wohnungsbau- und Mietengipfel, der Impulse und Leitlinien für bezahlbaren
30 Wohnraum in unserem Landkreis setzt.
- 31
- 32 » **Ein „Bündnis oder Netzwerk für bezahlbaren Wohnraum“** bringt verschiedene
33 Akteur*innen wie Regierungsbehörden, gemeinnützige Organisationen,
34 Bürgerinitiativen und Wohnungsbauunternehmen zusammen. So können die
35 besten, gemeinsam entwickelten Lösungen zur Schaffung und Erhaltung von
36 bezahlbarem Wohnraum entstehen. Ein solches Netzwerk werden wir ins Leben
37 rufen.
- 38
- 39 » **Insbesondere bezahlbarer Wohnraum** ist Mangelware in unserem Landkreis.
40 Deshalb wollen wir AZUBI-Wohnheime fördern.
- 41

- 1 » **Um schnelleres und effizienteres Bauen zu ermöglichen,** muss das
- 2 Spannungsverhältnis zwischen Denkmalschutz und Wohnraumbedarf
- 3 intelligent aufgelöst werden.

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

2. DU BIST MOBIL MIT EINER GUTEN INFRASTRUKTUR

Wir alle sind täglich viel unterwegs. Sei es mit dem Auto, dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß. Mobilität ist wichtig für unser tägliches Leben. Egal ob jung oder alt. Die steigenden Pendler*innenströme und Lieferverkehre beeinflussen uns alle, auch der Flughafen BER trägt dazu bei.

Uns ist wichtig, dass Du Dich gut bewegen kannst, egal ob auf dem Land oder in der Stadt. Deshalb braucht unser Landkreis eine bessere Infrastruktur für Mobilität.

Dabei setzen wir auf neue Ideen für Mobilität mit schnelleren Verbindungen und einem Mix aus verschiedenen Fortbewegungsmitteln. Dabei ist es uns wichtig, die Lebensqualität zu entwickeln und gleichzeitig umweltfreundlich zu handeln.

Wir setzen bis 2029 für Euch um:

MOBILITÄT MUSS ENTLASTEND UND NACHHALTIG SEIN

- » **Maßnahmen wie das „Mobil-vor-Ort-Konzept“** für alle Menschen, PlusBus-Linien, Ruf-Taxi-Sharing per App, der Ausbau von Haltepunkten auf Dörfern oder das Prinzip der Mitnahmebänke sorgen für eine flächendeckende und nachhaltige Mobilität auch jenseits des ÖPNV. Wir werden derartige Angebote regional und zeitlich ausweiten und fördern. Gute Projekte aus anderen Regionen, wie z.B. der Dalli-Bus oder Mobilstationen, wollen wir auch in unserem Landkreis etablieren.
- » **Die Ausweitung des C-Bereichs im VBB-Tarif** rund um die Stadt Berlin unterstützt die Entwicklung eines nachhaltigen Verkehrssystems. Daran werden wir weiterarbeiten.
- » **Maßnahmen zur Verbesserung des Nahverkehrs** am Wochenende und die alltägliche Mitnahme von Fahrrädern in Bussen steigern die Flexibilität. Wir setzen uns dafür ein, dass insbesondere in touristischen Regionen spezielle Fahrradanhänger an Bussen die Nutzung des ÖPNV auch für Radfahrer attraktiver macht.
- » **Der Ausbau der Lade-Infrastruktur** für Elektrofahrzeuge unterstützt den Übergang zu umweltfreundlicheren Mobilitätsformen und stärkt die Infrastruktur für alle Wirtschaftsbereiche. Wir setzen uns dafür ein, dass dies beim Bau öffentlicher Gebäude die mitgedacht wird.
- » **Die Sicherheit im Straßenverkehr**, besonders für ältere Menschen oder Fahranfänger*innen, wird durch Förderung von Fahrsicherheitstrainings

1 verbessert. Diese Trainings bieten praktische Tipps, Übungen und
2 Informationen, um Risiken im Straßenverkehr zu erkennen und zu vermeiden.
3 Sie tragen gleichermaßen zur Sicherheit älterer Menschen bei.

- 4
5 » **Die Förderung des Taxigewerbes** ist eine entscheidende Maßnahme zur
6 Entwicklung eines effizienten und kund*innenfreundlichen Verkehrssystems.
7 Die Stärkung von Taxiunternehmen trägt nicht nur zur Schaffung von
8 Arbeitsplätzen bei, sondern bildet die Grundlage für flexible und individuelle
9 Mobilitätslösungen.

10
11 **VERKEHRSPLANUNG**

- 12
13 » **Der Ausbau von Parkplätzen, Bike & Ride-Stellen** und schnelleren
14 Verbindungen im öffentlichen Verkehr steigert die Lebensqualität. Auch der
15 Ausbau von E-Ladesäulen und M20-Tankstellen unterstützt umweltfreundliche
16 Mobilität. Sie muss beim Bau neuer Infrastrukturen immer „mitgedacht“
17 werden.

- 18
19 » **Die Entwicklung der Wasserstraßen** ist ein essenzielles Element für eine
20 widerstandsfähige, innovative und nachhaltige Mobilität. Wir wollen in eine
21 komplexe Logistik auf der Straße auch mit den Wasserstraßen verbinden.

22
23 **INFRASTRUKTUR- UND VERKEHRSPLANUNG IM BER-UMFELD**

- 24
25 » **Zu der Infrastrukturentwicklung im Flughafenumfeld** gehören strategische
26 Verkehrsplanungen, die Taktverbesserung des RE 2 und der Dresdener Bahn
27 sowie eine Verbesserung der Ost-West-Verbindung im Landkreis. Das sind
28 entscheidende Schritte zur Effizienzsteigerung im öffentlichen Nahverkehr.

- 29
30 » **Die Einrichtung von Express-Bus-Linien**, (analog zur M-Linie in Berlin) und die
31 Verbesserung des Nahverkehrs am Wochenende tragen zu mehr Mobilität und
32 Flexibilität für Bewohner des Landkreises und der Touristen bei.

- 33
34 » **Die Planung von PlusBus-Linien**, die landkreisübergreifend verkehren,
35 unterstützen und verbessern die Anbindung bislang benachteiligter Regionen.

- 36
37 » **Der Flughafen** sollte sich finanziell an Infrastrukturmaßnahmen und
38 Pendler*innenkonzepten beteiligen, um darüber von einer besser ausgebauten
39 Verkehrsinfrastruktur zu profitieren.

1 **INFRASTRUKTUR VOR ORT**

- 2
- 3 » **Die Beleuchtung von Bushaltestellen** trägt zur Sicherheit und zum Komfort
- 4 von Pendler*innen bei. Gut beleuchtete Bushaltestellen erhöhen die Sichtbarkeit
- 5 und das Sicherheitsgefühl. Unfälle und kriminelle Vorfälle werden dadurch noch
- 6 mehr verhindert. Der Landkreis soll die Kommunen diesbezüglich zum Handeln
- 7 bewegen.
- 8
- 9 » **Das Azubi- und FSJ-Ticket** ermöglicht Auszubildenden und FSJler*innen eine
- 10 kostengünstige Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs. Diese finanzielle
- 11 Unterstützung verbessert die Mobilität von jungen Menschen. Sie erleichtert
- 12 den Zugang zu Ausbildungsmöglichkeiten auch weiter entfernten Berufsschulen
- 13 oder Betriebe.
- 14
- 15 » **Der weitere Ausbau des Breitbandnetzes** ist wichtig, um die digitale
- 16 Infrastruktur zu verbessern und Unternehmen wie auch Bürgerinnen und
- 17 Bürgern überall im Landkreis schnellen Internetzugang zu ermöglichen. Wir
- 18 sehen den weiteren Ausbau dieser Ressource als wesentliche
- 19 Infrastrukturmaßnahme und Grundlage zur Zukunftssicherung an.
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- 32
- 33
- 34
- 35
- 36
- 37
- 38
- 39
- 40
- 41
- 42

1 **3. DEIN ZUHAUSE: POLITIK DIREKT VOR ORT.**

2
3 Unsere Ideen und unser Engagement sollen bei Euch ankommen. Unser Verständnis
4 von guter Kommunalpolitik ist, dass sie da wirkt, wo die Menschen leben. Dass sie die
5 Probleme erkennt und löst, die die Menschen in ihrem täglichen Leben beschäftigen,
6 ihnen Sorge bereiten und sie beeinträchtigen. Wir wollen soziale Sicherheit, eine gute
7 Infrastruktur und gute Arbeit auf jedem Dorf und in jeder Gemeinde – von Eichwalde
8 bis Duben. Wir verbessern Euer Leben vor Eurer Haustür und im gesamten Landkreis.
9 Als Sozialdemokrat*innen stehen wir für eine an den Bedürfnissen der Menschen
10 orientierte bodenständige Politik, direkt vor Ort.

11
12 Wir setzen bis 2029 für Euch um:

13
14 **GESUNDHEITSVERSORGUNG**

- 15
16 » **Wir wollen mit dem „MediBus“** ein Modellprojekt initiieren: Die rollende
17 Arztpraxis kommt in die Gemeinden und versorgt dort die Patient*innen.
18 Gesundheitsversorgung muss erreichbar sein. Wir sind der Meinung, wenn die
19 Patient*innen nicht zum Arzt kommen können, der Arzt zu den Patient*innen
20 kommt. Der „MediBus“ wird effizient betrieben und seine Dienste für alle
21 zugänglich gemacht werden.
22
23 » **Durch die Installation von Defibrillatoren** in öffentlichen Einrichtungen sollen
24 die Sicherheit der Menschen am Ort erhöht und Leben gerettet werden. Wir
25 werden die Anzahl von Defibrillatoren in öffentlichen Gebäuden erhöhen und
26 durch ein Angebot von Laienschulungen, in den der Umgang mit den „Defis“
27 erlernt werden kann, dazu beitragen, dass im Notfall schnellstens Hilfe geleistet
28 werden kann.
29
30 » **Die Krankenhausstandorte werden zukunftssicherer** gemacht, um eine
31 qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu gewährleisten. Dazu zählt
32 für uns auch vor allem: Keine weitere Privatisierung von
33 Krankenhausstandorten!
34
35 » **Durch die effiziente Unterstützung und Förderung des**
36 **Weiterbildungsnetzwerkes** wollen wir die ärztliche Versorgung verbessern.
37 Fach- und Kinderärzt*innen wollen wir durch attraktive Arbeitsbedingungen
38 und Programme zur Rekrutierung und Ausbildung an unsere Region binden.
39
40 » **Die Unterstützung des Netzwerkes Gesunde Kinder** wird fortgesetzt. Die
41 wichtige Initiative zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von

1 Kindern und Familien leistet seit Jahren eine hervorragende Arbeit und hilft
2 ganz konkret den Familien vor Ort.

3

4 **BÜRGER*INNENNAHE GESELLSCHAFT**

5

6 » **Die Verwaltung soll weiter digitalisiert werden**, um die Effizienz, Transparenz
7 und Bürger*innennähe voranzutreiben, sodass der Zugang zu
8 Verwaltungsdienstleistungen erleichtert wird.

9

10 » **Weniger Bürokratie** in der Verwaltung soll Verwaltungsprozesse vereinfachen
11 und bürokratische Hürden für Bürger*innen und Unternehmen reduzieren.

12

13 » **Eine enge Zusammenarbeit zwischen Politik, Justiz und Bürger*innen** soll das
14 Vertrauen in unsere demokratischen Institutionen fördern.

15

16 » **Die Kommunikation zwischen den Kommunen und dem Kreistag** werden wir
17 stärken, um die Anliegen und Bedürfnisse der Bürger*innen auf Kreisebene in
18 politische Entscheidungsprozesse noch besser einzubringen.

19

20 » **Wir werden eine intensive Demokratieförderung betreiben**, indem wir
21 Demokratiebildung in Schulen, Unterstützung von Bürger*innenbeteiligung und
22 die Schaffung von Plattformen für den offenen Dialog schaffen. Durch diese
23 Maßnahmen wollen wir das Bewusstsein für demokratische Werte weiter
24 festigen und die aktive Teilnahme aller Bürger*innen gewährleisten.

25

26 **STÄRKUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES**

27

28 » **Die Entwicklung energieautarker Dörfer** wollen wir vorantreiben, um einen
29 Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und die Lebensqualität in den Dörfern
30 unseres Landkreises verbessern.

31

32 » **Mit individuellen Programmen** wollen wir dem Rückgang von Infrastruktur
33 und Dienstleistungen entgegenwirken. Wir werden die lokale Wirtschaft aktiv
34 unterstützen, um dem weiteren Abbau von Infrastruktur und Dienstleistungen,
35 der Verödung in unseren Ortschaften entgegenzuwirken.

36

37 » **Abwanderungstendenzen entgegenwirken** heißt, die lebendigen
38 Gemeinschaften vor Ort zu erhalten und auszubauen.

39

40 » **Der ländliche Raum ist ein Aushängeschild** unseres Landkreises. Mit all seiner
41 Schönheit und Individualität werden wir ihn regionaltypisch erhalten und
42 stärken.

1 **GEMEINSCHAFT STÄRKEN**

- 2
- 3 » **Unser Ziel ist die Anerkennung und Wertschätzung der Menschen als**
- 4 **gestaltendem Teil ihres Ortes. Wir werden die Vielfalt und Einzigartigkeit jedes**
- 5 **Einzelnen wertschätzen und angemessen würdigen.**
- 6
- 7 » **Die Wegweiser*innen und Vernetzer*innen vor Ort, die als**
- 8 **Ansprechpartner*innen und Informationsquellen fungieren und den**
- 9 **Bürger*innen bei Fragen und Anliegen zur Seite stehen, verdienen eine**
- 10 **adäquate Unterstützung.**
- 11
- 12 » **Die Besonderheit jedes Ortes im LDS muss herausgestellt werden um die**
- 13 **Identität, das Gemeinschaftswohl der Bewohner*innen und das**
- 14 **Zugehörigkeitsgefühl der Menschen mit ihrem Wohnort zu fördern. Wir fördern**
- 15 **Veranstaltungen und Maßnahmen, mit denen die örtlichen Traditionen gepflegt**
- 16 **und weitergetragen werden.**
- 17
- 18 » **Förderprogramme für soziale Treffpunkte stärken die soziale Interaktion und**
- 19 **verbessern die Lebensqualität für die Menschen vor Ort.**
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- 32
- 33
- 34
- 35
- 36
- 37
- 38
- 39
- 40
- 41
- 42

4. EIN GUTER ARBEITSPLATZ FÜR DICH & EINE STARKE WIRTSCHAFT

Unser Landkreis zeigt sein enormes Potenzial! Eine direkte Anbindung an Berlin, Wissenschaftseinrichtungen und eine Vielzahl kleiner und mittelständischer Betriebe prägen unsere Region. Unser Landkreis befindet sich zentral an der Innovationsachse zwischen Adlershof und Cottbus. Unser Landkreis steht deutschlandweit an der Spitze des Wirtschaftswachstums. Das wäre ohne die mutigen und verantwortungsbewussten Unternehmer*innen in unserem Landkreis nicht möglich geworden. Daher liegt uns der Erhalt und die Förderung der Unternehmen in unserer Region besonders am Herzen – wir werden weiterhin diesem Bereich besondere Aufmerksamkeit widmen.

Wir werden Unternehmen unterstützen, die sich bereits heute den Herausforderungen der Zukunft stellen und faire Löhne für ihre Mitarbeiter*innen ermöglichen. Als Sozialdemokrat*innen setzen wir uns besonders für die Rechte der Arbeitnehmer*innen ein, einschließlich angemessener Bezahlung und fairer Arbeitsbedingungen.

Im Norden des Landkreises fehlt es an Flächen und Fachkräften. Zugleich möchten eine Vielzahl von Unternehmen die Standortvorteile des Flughafenumfeldes nutzen. Im Süden sind wir mit starken Wirtschaftszweigen wie Tourismus und Landwirtschaft gut aufgestellt. Diese gilt es auch weiterhin zu unterstützen. Darüber hinaus sind wir deutschlandweit führend im Bereich der ökologischen Landwirtschaft. Daran arbeiten wir konsequent weiter. Unser Landkreis ist eine sozialdemokratische Erfolgsgeschichte, darauf sind wir stolz, das wollen wir weiterführen!

Daran arbeiten wir konsequent weiter.

Wir setzen bis 2029 für Euch um:

WIRTSCHAFTEN IM LANDKREIS

- » **Es gilt, ein Wirtschaftspolitisches Konzept** mit Rahmenbedingungen zu schaffen, die gut bezahlte Arbeit fördern und Arbeitsplätze von hoher Qualität schaffen. Tarifgebundene Arbeitsplätze sind dabei ein wichtiges Mittel zur Umsetzung.
- » **Kleine und mittelständische Unternehmen** müssen gezielt gefördert werden, indem wir sie bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Geschäftsmodelle unterstützen. Ein wichtiges Element ist dabei ein wirksamer Bürokratieabbau für Unternehmen im Landkreis.

- 1 » **Die gesamte Wirtschaftsregion LDS soll gestärkt werden.** Dazu muss die
2 Standortattraktivität erhöht werden. Das ermöglicht langfristig Wachstum und
3 Wohlstand für alle. Dabei fördern wir eine Ansiedlung von Unternehmen
4 entlang der Autobahn A13, die Förderung von Tourismusstandorten, die
5 Landwirtschaft sowie die effiziente Bereitstellung von Flächen für
6 Gewerbeansiedlung – bereitgestellt vom Kreis. Wir wollen mehr hochwertiges
7 Gewerbe ansiedeln, statt weitere Logistikstandorte im Landkreis zu
8 konzentrieren. Wir legen Wert auf die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze
9 und werden die Ansiedlung weiterer Logistikstandorte kritisch prüfen.

10
11 **ARBEITEN IM LANDKREIS**

- 12
13 » **Mit gezielten Fördermaßnahmen** möchten wir die Schaffung von
14 Ausbildungsplätzen in der Region unterstützen und somit mehr jungen
15 Menschen Perspektiven für ihre Zukunft vor Ort bieten.
16
17 » **Das Berufsbildungszentrum des Handwerkes** muss endlich errichtet werden.
18 Wir unterstützen die Handwerkskammer bei diesem Projekt. Das Zentrum
19 fördert die Aus- und Weiterbildung junger Menschen in handwerklichen
20 Berufen. Die Kooperation zwischen der Kammer und den Schulen im Landkreis
21 ist uns dabei ein besonderes Anliegen.
22
23 » **Die schnellere Integration von Menschen mit Aufenthaltsstatus in Arbeit**
24 bedarf weiterer Förderung, denn nur Arbeit und sozialer Zusammenhalt kann
25 die Menschen in die Gesellschaft holen. Der Ausbau des Welcome-Centers ist
26 dabei ein erster Schritt. Perspektivisch soll das Welcome-Center auch
27 Unternehmen bei der Anwerbung von Fachkräften unterstützen.
28
29 » **Wir brauchen einen weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur,** um eine
30 noch leistungsfähigere wirtschaftliche Anbindung der Region zu gewährleisten
31 sowie den Transport von Gütern zu erleichtern und Unternehmen somit zu
32 unterstützen.
33
34 » **Wir sorgen für eine bessere Kommunikation von Förderprogrammen,** um
35 Unternehmen, Kommunen oder Vereinen einen besseren Zugang zu finanzieller
36 Unterstützung zu ermöglichen.
37
38
39
40
41
42

1 **5. ZUKUNFT ABER SICHER**

2
3 Wir stellen uns weiter und proaktiv den Herausforderungen zukünftiger
4 Entwicklungen. Dabei wissen wir um mögliche Ängste aber auch um die Entwicklung
5 von Möglichkeiten zur Zukunftssicherung. Unser Anliegen ist es, durch politische
6 Entscheidungen vor Ort Rahmenbedingungen zu schaffen, die auch in Zukunft Bestand
7 haben werden, auf die sich die Menschen mit Sicherheit verlassen können. Unser Ziel
8 ist es, dass die Entscheidungen, die wir heute treffen, dem Bedürfnis nach einer guten
9 und sicheren Zukunft für alle Menschen im Landkreis gerecht werden.

10
11 Wir denken vor einem Zukunftshorizont auch an Sicherheit – im Kleinen wie im
12 Großen.

13
14 Wir setzen bis 2029 für Euch um:

- 15
16 » **Die Retterrente** ist ein Anliegen, das uns besonders am Herzen liegt. Es gehört
17 zu einer solidarischen Gesellschaft, dass die Menschen, die ihr Leben riskieren,
18 um anderen zu helfen, auch im Alter abgesichert sind. Diese Menschen
19 verdienen unsere besondere Anerkennung, Respekt und Unterstützung. Es muss
20 sichergestellt sein, dass niemand durch im ehrenamtlichen Einsatz erlittene
21 Schädigungen einen materiellen Schaden erleidet. Wir setzen uns dafür ein,
22 dass ehrenamtliche Tätigkeiten, die zur Rettung von Menschenleben beitragen,
23 gesamtgesellschaftlich honoriert werden
- 24
25 » **Die Feuerwehr** spielt wie kaum eine andere Institution eine unverzichtbare
26 Rolle in unserer Gesellschaft. Sie steht bereit, um in Notfällen zu helfen und
27 Leben zu retten. Darüber hinaus ist sie auch Lebensmittelpunkt für viele
28 Menschen – auch für Kinder und Jugendliche – in unseren Gemeinden. Es ist uns
29 wichtig die Feuerwehr zu stärken; sei es durch bessere Ausstattung, mehr
30 Personal oder eine angemessene Entlohnung. Hierzu zählt für uns auch, noch
31 bessere Voraussetzungen für die ehrenamtliche Arbeit zu schaffen.
- 32
33 » **Ohne Polizei kein Sicherheitsgefühl.** Wir werden uns beim Land langfristig
34 dafür einsetzen, dass die Polizei für Ihre Aufgaben die bestmögliche und
35 notwendige Unterstützung erhält, um Ihre Aufgaben anspruchsgerecht
36 wahrzunehmen zu können.
- 37
38 » **Eine gute Bildungsinfrastruktur** ist für die Zukunftssicherung des Landkreises
39 von entscheidender Bedeutung. Sie garantiert die Zukunft unserer Kinder und
40 Jugendlichen; sie ist die Wirtschaftsförderung von Morgen. Wir setzen uns für
41 eine bedarfsgerechte Versorgung mit Schulplätzen und Bildungseinrichtungen
42 ein. Dazu zählen bauliche Maßnahmen, individuelle Konzepte und die

1 Förderung eines gedeihlichen Umfelds. Gutes Lernen wollen wir möglich
2 machen!

3
4 » **Die Senior*innen in** unsrem Landkreis verdienen ein ansprechendes und
5 würdevolles Lebensumfeld. Auf ihre Bedürfnisse einzugehen, ist uns wichtig.
6 Dazu gehören die Schaffung ausreichender Betreuungsplätze der ambulanten
7 Tagespflege und in Pflegeheimen. Wir setzen uns dafür ein, dass in Gemeinden
8 sowie im ländlichen Raum ausreichend Betreuungsangebote verfügbar sind. Um
9 älteren Menschen ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu ermöglichen,
10 verdienen sie unsere beste Unterstützung.

11
12 » **Der Fachkräftebedarf** ist ein essenzielles Thema, das unsere Wirtschaft und
13 unsere Gemeinschaft beeinflusst. Wir brauchen geeignete Maßnahmen, um
14 diesem Bedarf gerecht zu werden. Dazu gehört die Förderung von Aus- und
15 Weiterbildung, die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen und die
16 Unterstützung von Unternehmen bei der Gewinnung und Bindung qualifizierter
17 Fachkräfte.

18
19 » **Wir werden weiterhin stark gegen rechtsextreme Ideologien eintreten**, da
20 diese unsere demokratische Gesellschaft und die soziale Gerechtigkeit
21 bedrohen. Die gelebte Demokratie und die außerschulische Bildung sind für uns
22 dabei wichtige Instrumente, um konträren Bestrebungen entgegenzuwirken.
23 Dafür werden wir Netzwerke und Initiativen gezielt unterstützen.

24
25 » **Die Beteiligung junger Menschen** ist uns ein Herzensanliegen. Politische
26 Entscheidungen beeinflussen auch das Lebensumfeld von Kindern und
27 Jugendlichen. Deshalb wollen wir sie aktiv in demokratische Prozesse einbinden
28 und an Entscheidungen beteiligen.

29
30 » **Wir werden die interkommunale Zusammenarbeit** und das gemeinsame
31 Denken über kommunale- und Kreisgrenzen hinweg fördern, um
32 Synergieeffekte zu schaffen und zu nutzen. Dabei und dadurch werden wir die
33 Effizienz unserer Handlungsweisen nachhaltig erhöhen.

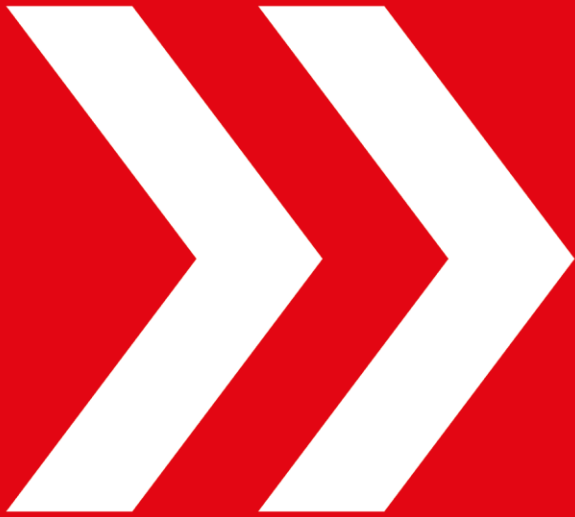
34
35
36 STADT. LAND. FLUSS. DAS IST LDS. ÜBERALL DIE BESTEN VORAUSSETZUNGEN FÜR EIN
37 LEBENSWERTES ZUHAUSE.

38
39 **LEBENSWERT. DEMOKRATISCH. SOZIAL.**

40

Impressum

SPD-Unterbezirk Dahme-Spreewald
Schlossstraße 6
15711 Königs Wusterhausen



SPD Soziale
Politik für
Dich.